UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 40.19 VOM 11. JUNI2019

SATZUNG ZUR ÄNDERUNG DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG LINGUISTIK DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 11. JUNI 2019

HERAUSGEBER: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN

Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Linguistik der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn

vom 11. Juni 2019

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Oktober 2017 (GV.NRW. S. 806), hat die Universität Paderborn die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Linguistik an der Universität Paderborn vom 12. Juli 2018 (AM.Uni.Pb. 23.18) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

   „(2) Das Studium im Rahmen des Bachelorstudiengangs Linguistik soll neben den allgemeinen Studienzielen des § 58 HG den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse über und in den Sprachen sowie sprachanalytischen Kategorien und das methodische Instrumentarium zur Kompilation, Analyse und Auswertung von Sprach- und Interaktionsdaten vermitteln, um in gesellschaftlichen, medialen, kulturellen und interkulturellen Kontexten arbeiten zu können. Der Bereich der Sprachwissenschaften ist durch Germanistische, Englische, Französische und Spanische Sprachwissenschaften vertreten. Ein weiteres Ziel ist die Förderung der englischen Sprache auf einem hohen Kompetenzniveau und weiterer Sprachkompetenzen, welche die Studierenden für eine internationale Vernetzung qualifizieren. Zudem soll das Studium den Studierenden die Möglichkeit einer interdisziplinären Exploration des Phänomens Sprache geben und sie zu wissenschaftlicher Reflexion, zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden auf der Basis eines breiten Grundlagenwissens und zur reflektierten Praxiserfahrung befähigen.“
2. In § 10 Absatz 1 Satz 2 vierter Spiegelstrich werden die Wörter „die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten“ durch die Wörter „das Prüfgeschehen“ ersetzt.
3. In § 16 Absatz 1 wird nach Nr. 3 die neue Nr. 4 wie folgt angefügt:

   „4. Projektarbeiten:

   Projektarbeiten sollen die Studierenden unter Anleitung an praktische Problemstellungen im Umgang mit Sprachdaten heranführen. Das Thema wird mit der bzw. dem Lehrenden abgesprochen. Die Datenerhebung und Analyse ist Teil der Aufgabe. Projektarbeiten bestehen in der Regel aus einer kurzen mündlichen Präsentation (ca. 10-20 Minuten) sowie einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 7.000-10.000 Zeichen).“
4. In § 23 Absatz 9 Buchstabe a) werden Satz 1 und 2 durch folgende Sätze ersetzt:

   „Für Studentinnen gelten die entsprechenden Bestimmungen des jeweils gültigen Mutterschutzgesetzes. Die schwangere bzw. stillende Frau soll dem Zentralen Prüfungssekretariat eine Mitteilung gemäß § 15

Abs. 1 Mutterschutzgesetz über ihre Schwangerschaft bzw. das Stillen machen. Der Nachweis gemäß § 15 Abs. 2 Mutterschutzgesetz soll vorgelegt werden."

5. In dem Anhang „Überblick über die Module" wird im „Modul 1 (Basismodul): Einführung" bei der Lehrveranstaltung „Forschungsmethoden" die Prüfungsform „Hausarbeit" durch „Projektarbeit" ersetzt.
6. Der Anhang „Übersicht: empfohlener Studienverlaufsplan" wird wie folgt neu gefasst:

<table>
<tr><th>Sem.</th><th colspan="7">Linguistik (B.A.)</th></tr>
<tr><td>1</td><td>M1
Basismodul 1: Einführung
12 ECTS</td><td>M2
Orientierungsmodul 1: Professionalisierung
6 ECTS</td><td rowspan="2">M3
Orientierungsmodul 2: Berufsfeldorientierung
12 ECTS</td><td>M4
Basismodul 4: Wort
12 ECTS</td><td>M 5
Basismodul 5: Satz
12 ECTS</td><td rowspan="2">M 13
Englische Sprachpraxis I
9 ECTS</td><td>M 15
Sprachpraxis – andere moderne Fremdsprachen I
6 ECTS</td></tr>
<tr><td>2</td><td rowspan="2">M 6
Basismodul 6: Text und Gespräch
12 ECTS</td><td rowspan="2">M 7
Aufbaumodul 7: Sprachvariation
12 ECTS</td><td colspan="2" rowspan="2">M 8
Aufbaumodul 8: Sprachgeschichte
12 ECTS</td><td rowspan="2">M 16
Sprachpraxis – andere moderne Fremdsprachen II
6 ECTS</td></tr>
<tr><td>3</td><td rowspan="2">M 14
Englische Sprachpraxis II
9 ECTS</td></tr>
<tr><td>4</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5</td><td rowspan="2">M 9
Aufbaumodul 9: Sprach-entwicklung und Sprach-wahrnehmung
12 ECTS</td><td rowspan="2">M 10
Aufbaumodul 10: Sprache und Wissensstrukturen
12 ECTS</td><td>M 11
Fachliche Exploration
12 ECTS</td><td>M 12
Profilstudium
9 ECTS</td><td></td><td></td><td rowspan="2"></td></tr>
<tr><td>6</td><td colspan="3">M 17
Abschlussmodul
15 ECTS</td><td></td></tr>
</table>

7. Der Anhang „Modulbeschreibungen" wird wie folgt neu gefasst:

<table>
<tr><td colspan="7">BASISMODUL 1: EINFÜHRUNG</td></tr>
<tr><td colspan="7">INTRODUCTION</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer

Modul 1</td><td>Workload

360 h</td><td>Credits

12</td><td>Studien-semester
1. Sem.</td><td>Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester</td><td>Dauer

1 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="3">Lehrveranstaltungen
a) Einführung in die germanistische oder englische oder romanistische Sprachwissenschaft
b) Eine weitere Einführung in eine andere Sprachwissenschaft
c) Seminar zu empirischer Forschung bzw. zu Forschungsmethoden</td><td>Kontaktzeit
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h</td><td>Selbststudium
270 h</td><td>geplante Gruppengröße
50–100 Studierende</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="6">Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
Fachlich-inhaltliche Ziele:
• Die Studierenden erhalten einen Überblick über Teilbereiche und Forschungsfelder der Sprachwissenschaft.
• Die Studierenden erwerben Kenntnisse in der empirischen Forschungsarbeit (Formulierung von Hypothesen und Forschungsfragen, Recherche und kritische Rezeption von Fachliteratur, Aufbau und Analyse von Korpora).
• Die Studierenden lernen wissenschaftliche Arbeitstechniken, Internetressourcen und Darstellungsweisen kennen und werden dazu befähigt, diese anzuwenden bzw. umzusetzen.
Schlüsselkompetenzen:
• sprachanalytische und fachterminologische Kompetenzen in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch
• Fähigkeit zur Analyse und Beschreibung von Sprache auf verschiedenen Strukturebenen
• Kenntnis gängiger Kataloge, Datenbanken und Portale sowie Kompetenzen im kritischen Umgang mit verschiedenen Angeboten
• Vertrautheit mit empirischen Forschungsmethoden
• Vertrautheit mit den Richtlinien zu Aufbau und Form wissenschaftlicher Arbeiten, Basiskompetenzen in der Aufbereitung und Präsentation von Arbeitsergebnissen</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="6">Inhalte
Das Basismodul 1 legt die Grundlagen für das Studium der Linguistik. Es sollte im ersten Semester abgeschlossen werden und setzt sich aus drei Veranstaltungen zusammen:
a) und b) Einführung(en) in die Sprachwissenschaft:
• Vermittlung von Grundlagen der Beschreibung und Analyse von Strukturen der deutschen, englischen oder französischen bzw. spanischen Sprache in den Bereichen Phonetik/ Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik
• Vorstellung sprachwissenschaftlicher Forschungsfelder
• Vermittlung und Problematisierung zentraler Beschreibungskategorien für das Deutsche, Englische, Französische oder Spanische</td></tr>
</table>

	c) Seminar zu empirischer Forschung bzw. zu Forschungsmethoden: • Erarbeitung von Strategien für die Informations- und Literaturbeschaffung in Datenbanken der Universitätsbibliothek, in nationalen und internationalen Datenbanken und im Internet • Einführung in Vorgehensweisen bei der inhaltlichen und formalen Gestaltung von Seminararbeiten • Einführung in linguistische Arbeitsweisen unter Anwendung verschiedener Ressourcen, Arbeitsmittel und Technologien • Schwerpunktsetzung bei experimentellen, korpuslinguistischen oder sprachdiagnostischen Methoden • tabellarische und graphische Aufbereitung gewonnener Ergebnisse, angemessene Darstellung und Präsentation im Mündlichen und Schriftlichen
4	**Lehrformen** Das Modul umfasst Seminar-, Vorlesungs- und Übungsanteile sowie Formen des Selbststudiums.
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Keine
6	**Prüfungsformen** Die Modulprüfung besteht aus drei Modulteilprüfungen zu den Veranstaltungen a), b) und c). Die beiden Modulteilprüfungen zu den Lehrveranstaltungen a) und b) werden in Form einer Klausur von 60–90 Minuten Länge abgelegt. Die Modulteilprüfung zu Veranstaltung c) ist eine Präsentation (ca. 10-20 Minuten) und eine Projektarbeit im Umfang von ca. 7.000–10.000 Zeichen. Die drei Modulteilprüfungen gehen mit jeweils 33,3% in die Modulnote ein.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Das Modul ist abgeschlossen, wenn in allen Veranstaltungen die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen und die drei veranstaltungsbezogenen Modulteilprüfungen bestanden wurden. Im Rahmen der jeweiligen qualifizierten Teilnahme ist eine Leistung gemäß § 16 zu erbringen.
8	**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)
9	**Stellenwert der Note für die Gesamtnote** 9/150
10	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Britt-Marie Schuster
11	**Sonstige Informationen**

<table>
<tr><td colspan="7">MODUL 2: ORIENTIERUNGSMODUL 1 - PROFESSIONALISIERUNG</td></tr>
<tr><td colspan="7">PROFESSIONAL INVOLVEMENT</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer

Modul 2</td><td>Workload

180 h</td><td>Credits

6</td><td>Studien-semester
1.–2. Sem.</td><td>Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester</td><td>Dauer

2 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="3">Lehrveranstaltungen
a) Schlüsselkompetenzen
b) Wissenschaftliches Arbeiten, Schreiben, Argumentieren, Präsentieren</td><td>Kontaktzeit
30 h
30 h</td><td>Selbststudium
120 h</td><td>geplante Gruppengröße
40 Studierende</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="6">Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
Fachlich-inhaltliche Ziele:
Die Studierenden haben eine reflektierte Vorstellung eigener Kompetenzen und Interessen in Bezug auf ihren beruflichen Werdegang.
Die Studierenden kennen Schlüsselkompetenzen für mögliche Berufsfeldern.
Die Studierenden weiten ihre Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten aus.
Die Studierenden können alltags- sowie wissenschaftssprachlichen Argumentationsstrukturen konstruktiv-kritisch begegnen und deren Aussagekraft in ersten Ansätzen einschätzen und anwenden.
Schlüsselkompetenzen:
Beherrschung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens
Benutzung von Quellen
Fähigkeit zur (internationalen) Recherche
Grundkenntnisse in wissenschaftlicher Darstellungskompetenz durch die Präsentation von Arbeitsergebnissen</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="6">Inhalte
Die Lehrveranstaltungen des Moduls haben das Ziel, zum einen die Schlüsselkompetenzen der Studierenden zu reflektieren, zum anderen die Grundkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten und Argumentieren zu vermitteln.</td></tr>
<tr><td>4</td><td colspan="6">Lehrformen
Ringveranstaltungen, Seminare, Reflexionsgruppen, Blockveranstaltungen.</td></tr>
<tr><td>5</td><td colspan="6">Teilnahmevoraussetzungen
Keine</td></tr>
<tr><td>6</td><td colspan="6">Prüfungsformen
Keine</td></tr>
<tr><td>7</td><td colspan="6">Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe der Leistungspunkte ist die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.
Im Rahmen der jeweiligen qualifizierten Teilnahme ist eine Leistung gemäß § 16 zu erbringen.</td></tr>
</table>

8	**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen) ZFBA Germanistische Sprachwissenschaft, ZFBA Englische Sprachwissenschaft, ZFBA Romanistik
9	**Stellenwert der Note für die Gesamtnote** keine Note
10	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Christian Langstrof
11	**Sonstige Informationen**

MODUL 3: ORIENTIERUNGSMODUL 2 - BERUFSFELDORIENTIERUNG

OCCUPATIONAL ORIENTATION AND INTERNSHIP

Kennnummer	**Workload**	**Credits**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
Modul 3	360 h	12	1.–3. Sem.	Jedes Semester	3 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**geplante Gruppengröße**
	a) Berufsfeldorientierung	30 h	60 h	40 Studierende
	b) Praktikum + Bericht	10 h	260 h	

2 Lernergebnisse (*learning outcomes*) / Kompetenzen

Fachlich-inhaltliche Ziele:

- Die Studierenden blicken in mögliche Berufsfelder und definieren zusätzliche Kriterien zur Auswahl des exakten Berufsfeldes.
- Die Studierenden erfahren sich in der Rolle als Berufstätige / Berufstätiger.
- Die Studierenden setzen ihr Wissen aus dem Studium in der Praxis um.
- Die Studierenden ordnen ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Konzepte ein und bewerten diese.

Schlüsselkompetenzen:

- Kenntnis einiger möglicher Berufsfelder
- Fähigkeit zur betrieblichen Kommunikationen
- social skills
- erste Erfahrung in Bewerbungspraxis

3 Inhalte

Ein Praktikum außerhalb der Hochschule oder in Forschungsprojekten an der Hochschule kann helfen, erste Praxiserfahrungen zu sammeln, mögliche Berufsfelder zu ermitteln und Kontakte zu möglichen Arbeitgebern zu knüpfen. Darüber hinaus geht es darum, das an der Hochschule Erlernte im Feld der praktischen Berufstätigkeit zu erproben. Das Praktikum ist eine Tätigkeit im Umfang von 240 Stunden (z.B. 8 Wochen à 30 Stunden), welche in Teilpraktika von je mindestens vier Wochen Dauer aufteilbar ist. Zu der Lehrveranstaltung werden Vertreter potenzieller Berufsfelder eingeladen. In der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden mögliche Berufsfelder kennen und haben die Möglichkeit, den Arbeitsalltag zu erfragen.

4	**Lehrformen** Ringvorlesung, Praktikum, Bericht.
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Keine
6	**Prüfungsformen** Keine
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe der Leistungspunkte ist die qualifizierte Teilnahme an der Lehrveranstaltung und dem Praktikum. Im Rahmen der qualifizierten Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist eine Leistung gemäß § 16 zu erbringen. Im Rahmen der qualifizierten Teilnahme an dem Praktikum ist ein Praktikumsbericht im Umfang von ca. 10.000 Zeichen (ca. 4 Seiten) anzufertigen.
8	**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen) ZFBA Germanistische Sprachwissenschaft, ZFBA Englische Sprachwissenschaft, ZFBA Romanistik
9	**Stellenwert der Note für die Gesamtnote** keine Note
10	**Modulbeauftragte/r** Dr. Christian Kreuz
11	**Sonstige Informationen**

<table>
<tr><td colspan="7">BASISMODUL 4: WORT</td></tr>
<tr><td colspan="7">THE WORD</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer

Modul 4</td><td>Workload

360 h</td><td>Credits

12</td><td>Studien-semester
1.–2. Sem.</td><td>Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester</td><td>Dauer

2 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="3">Lehrveranstaltungen
a) Lehrveranstaltung 1
b) Lehrveranstaltung 2
c) Lehrveranstaltung 3</td><td>Kontaktzeit
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h</td><td>Selbststudium
270 h</td><td>geplante Gruppengröße
20–25 Studierende</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="6">Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
Fachlich-inhaltliche Ziele:
Die Studierenden kennen spezifische Fragestellungen rund um das Konzept bzw. die linguistische Einheit Wort.
Die Studierenden vertiefen ihre phonologischen, morphologischen und semantischen Grundkenntnisse aus den Einführungen und lernen, die zuvor erworbenen Kenntnisse der Analyse von Wörtern anzuwenden.
Die Studierenden setzen sich mit sprachwissenschaftlicher Theoriebildung auseinander und lernen verschiedene linguistische Theorien, die (auch) das Wort zum Thema haben, kennen.
Die Studierenden erkennen Form- und Funktionszusammenhänge.
Die Studierenden führen exemplarisch Analysen auf der Ebene Wort durch.
Schlüsselkompetenzen:
vertiefte terminologische Kenntnisse im Bereich der Morphologie, Phonologie, Semantik und verwandter Bereiche, die das Wort fokussieren
Bewusstsein für die im Modul behandelte Strukturebene von Sprache
Fähigkeiten zur kritischen Reflexion und Problematisierung von Beschreibungskategorien für das Wort in verschiedenen Zusammenhängen
Wissen über den unterschiedlichen Stellenwert des Wortkonzepts in diversen Forschungsfeldern und Teilbereichen der Linguistik (z.B. der Graphematik und Schriftforschung in Abgrenzung zur Gesprochene-Sprache-Forschung)
Kenntnis verschiedener (theoretischer) Zugänge zur Kategorie Wort
Fähigkeit, verschiedene Theorien und Beschreibungsansätze kritisch zu reflektieren und gegenüberzustellen
Wissen über wortbezogene Spezifika des Deutschen, des Englischen und der romanischen Sprachen
erste Kompetenzen in inhaltsrelevanten linguistischen Analysetechniken</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="6">Inhalte
Das Modul bietet die fachliche Auseinandersetzung mit der linguistischen Einheit Wort. Entsprechende Inhalte aus den Einführungsveranstaltungen werden hierbei durch verschiedene Perspektivierungen vertieft. Dazu gehören Lehrveranstaltungen zu den Beschreibungskategorien
Phonetik /Phonologie
Morphologie
(lexikalische) Semantik</td></tr>
</table>

	• Graphematik u.a. In den Veranstaltungen des Moduls werden detaillierte Kenntnisse der grundlegenden sprachlichen Einheit *Wort* bzw. ihrer Struktur und Funktion vermittelt, die ein solides Basiswissen sichern.
4	**Lehrformen** Das Modul umfasst Seminare, Vorlesungen, Übungen und Formen des Selbststudiums.
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Empfohlen: Eine der beiden Einführungsveranstaltungen zur Sprachwissenschaft sollte abgeschlossen sein, mindestens aber parallel belegt werden.
6	**Prüfungsformen** Die Modulprüfung besteht aus einer der folgenden Prüfungsformen: • Klausur (60–90 Minuten) oder • Hausarbeit (im Umfang von ca. 30.000 Zeichen). Im Verlauf des Bachelorstudiums muss mindestens eine Modulprüfung durch eine Hausarbeit erbracht werden.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Das Modul ist abgeschlossen, wenn in allen Veranstaltungen die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen und die Modulprüfung bestanden wurde. Im Rahmen der jeweiligen qualifizierten Teilnahme ist eine Leistung gemäß § 16 zu erbringen.
8	**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)
9	**Stellenwert der Note für die Gesamtnote** 12/150
10	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Ilka Mindt
11	**Sonstige Informationen**

<table>
<tr><td colspan="7">BASISMODUL 5: SATZ</td></tr>
<tr><td colspan="7">THE SENTENCE</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer
Modul 5</td><td>Workload
360 h</td><td>Credits
12</td><td>Studien-semester
1.–2. Sem.</td><td>Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester</td><td>Dauer
2 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="3">Lehrveranstaltungen
a) Lehrveranstaltung 1
b) Lehrveranstaltung 2
c) Lehrveranstaltung 3</td><td>Kontaktzeit
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h</td><td>Selbststudium
270 h</td><td>geplante Gruppengröße
20–25 Studierende</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="6">Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
Fachlich-inhaltliche Ziele:
Die Studierenden kennen spezifische Fragestellungen des behandelten Teilgebiets Satz.
Die Studierenden haben Grundkenntnisse in verschiedenen Ansätzen zur Beschreibung und Analyse sprachlicher Strukturen und Funktionen auf der Ebene des Satzes (Konstruktionsgrammatik, Lexical Functional Grammar, Funktionale Grammatik, Cognitive Grammar usw.).
Die Studierenden kennen verschiedene Syntaxtheorien in Ansätzen.
Die Studierenden lernen zentrale syntaktische Beschreibungskategorien des Englischen, des Deutschen bzw. der romanischen Sprachen kennen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.
Schlüsselkompetenzen:
Bewusstseins für die im Modul behandelte Strukturebene von Sprache
vertiefte terminologische Kenntnisse im Bereich der Syntax
Fähigkeit, verschiedene Syntaxtheorien und Beschreibungsansätze kritisch zu reflektieren und gegenüberzustellen
Wissen über syntaktische Spezifika des Deutschen, des Englischen und der romanischen Sprachen
erste Kompetenzen in inhaltsrelevanten linguistischen Analysetechniken</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="6">Inhalte
Das Modul bietet die fachliche Auseinandersetzung mit der linguistischen Einheit Satz, wodurch entsprechende Inhalte aus dem Modul Wort ergänzt und vertieft werden. In den Veranstaltungen des Moduls werden detaillierte Kenntnisse der grundlegenden sprachlichen Einheit Satz bzw. syntaktischer Strukturen und Funktionen vermittelt, die ein solides Basiswissen in diesem Bereich sichern. Zu den inhaltlichen Zielen des Moduls gehören:
Grundlagen und Grundbegriffe der Syntax;
Beschreibungsansätze und Theorien der modernen Linguistik im Bereich Syntax;
syntaktische Analysen verschiedener sprachlicher Realisierungsformen.</td></tr>
<tr><td>4</td><td colspan="6">Lehrformen
Das Modul umfasst Seminare, Vorlesungen, Übungen und Formen des Selbststudiums.</td></tr>
<tr><td>5</td><td colspan="6">Teilnahmevoraussetzungen
Keine.</td></tr>
</table>

6	**Prüfungsformen** Die Modulprüfung besteht aus einer der folgenden Prüfungsformen: • Klausur (60–90 Minuten) oder • Hausarbeit (im Umfang von ca. 30.000 Zeichen). Im Verlauf des Bachelorstudiums muss mindestens eine Modulprüfung durch eine Hausarbeit erbracht werden.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Das Modul ist abgeschlossen, wenn in allen Veranstaltungen die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen und die Modulprüfung bestanden wurde. Im Rahmen der jeweiligen qualifizierten Teilnahme ist eine Leistung gemäß § 16 zu erbringen.
8	**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)
9	**Stellenwert der Note für die Gesamtnote** 12/150
10	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Paul Gévaudan
11	**Sonstige Informationen**

<table>
<tr><td colspan="7">BASISMODUL 6: TEXT UND GESPRÄCH</td></tr>
<tr><td colspan="7">TEXT AND CONVERSATION</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer
Modul 6</td><td>Workload
360 h</td><td>Credits
12</td><td>Studien-semester
2.–3. Sem.</td><td>Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester</td><td>Dauer
2 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="2">Lehrveranstaltungen
a) Lehrveranstaltung 1
b) Lehrveranstaltung 2
c) Lehrveranstaltung 3</td><td colspan="2">Kontaktzeit
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h</td><td>Selbststudium
270 h</td><td>geplante Gruppengröße
20–25 Studierende</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="6">Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
Fachlich-inhaltliche Ziele:
• Die Studierenden verfügen über Orientierungswissen im Bereich der Diskursanalyse sowie der Text- und Gesprächslinguistik.
• Die Studierenden erwerben Kenntnis über theoretische Zugänge zu Texten und Gesprächen und eignen sich analytische Kategorien in diesem Bereich an.
• Die Studierenden erlernen Methoden, gesprochene Sprache zu verschriftlichen.
• Die Studierenden erproben exemplarisch empirische Verfahren der Linguistik und bekommen erste Einblicke ins Datenmanagement.
Schlüsselkompetenzen:
• Kompetenzen in der theoretisch fundierten und methodisch sicheren Analyse von Texten und Gesprächssituationen
• Fähigkeiten der Planung und Durchführung empirischer Untersuchungen, der Aufbereitung der Ergebnisse und deren angemessener Präsentation
• Verständnis für die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Projektaufgaben;
• Transfer theoretischen, methodischen und terminologischen Wissens auf konkrete Fälle</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="6">Inhalte
Gegenstand des Moduls sind verschiedene theoretische und methodische Zugänge zu geschrieben- und gesprochensprachlichen Texten. Dazu gehören insbesondere die linguistische Gesprächsanalyse und die Textlinguistik, daneben aber auch Ansätze wie die Ethnomethodologie oder die Interaktionale Linguistik. Neben theoretischen Kenntnissen vermittelt das Modul aber auch Fragen der Empirie inklusive Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung, Forschungsethik und Ergebnispräsentation. In Ergänzung dazu erhalten Studierende Einblicke in Fragestellungen der Angewandten Gesprächs- und Diskursforschung und erfahren die Relevanz dieser Forschungsbereiche für außeruniversitäre Arbeitsfelder.</td></tr>
<tr><td>4</td><td colspan="6">Lehrformen
Das Modul umfasst Seminare, Vorlesungen, Übungen und Formen des Selbststudiums.</td></tr>
<tr><td>5</td><td colspan="6">Teilnahmevoraussetzungen
Keine.</td></tr>
<tr><td>6</td><td colspan="6">Prüfungsformen
Die Modulprüfung besteht aus einer der folgenden Prüfungsformen:</td></tr>
</table>

	• mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) oder • Hausarbeit (im Umfang von ca. 30.000 Zeichen). • Klausur (60–90 Minuten) Im Verlauf des Bachelorstudiums muss mindestens eine Modulprüfung durch eine Hausarbeit erbracht werden.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Das Modul ist abgeschlossen, wenn in allen Veranstaltungen die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen und die Modulprüfung bestanden wurde. Im Rahmen der jeweiligen qualifizierten Teilnahme ist eine Leistung gemäß § 16 zu erbringen.
8	**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)
9	**Stellenwert der Note für die Gesamtnote** 12/150
10	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Doris Tophinke
11	**Sonstige Informationen**

<table>
<tr><td colspan="7">AUFBAUMODUL 7: SPRACHVARIATION</td></tr>
<tr><td colspan="7">LANGUAGE VARIATION</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer

Modul 7</td><td>Workload

360 h</td><td>Credits

12</td><td>Studien-semester
3.–4. Sem.</td><td>Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester</td><td>Dauer

2 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="3">Lehrveranstaltungen
a) Lehrveranstaltung 1
b) Lehrveranstaltung 2
c) Lehrveranstaltung 3</td><td>Kontaktzeit
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h</td><td>Selbststudium
270 h</td><td>geplante Gruppengröße
20–25 Studierende</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="6">Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
Fachlich-inhaltliche Ziele:
Die Studierenden erfassen, dass Sprache grundsätzlich durch Variabilität bestimmt ist und diese Variabilität auf Sprachwandel hindeuten kann.
Die Studierenden kennen zentrale Varietätenmodelle und können Fachtermini wie Varietät, Register, Stil, Dialekt, Standard, Nonstandard, Regionalsprache usw. sicher einordnen. Sie unterscheiden analytisch zwischen sozialer, situativer und regionaler Variation, wissen aber um die sprachpraktische Verschränkung dieser Varietätendimensionen.
Die Studierenden erfassen die Funktionalisierungen von Variation in Texten und Gesprächen.
Die Studierenden erfassen, dass individuelle Variation als Innovation sprachdynamisch wirksam sein kann, aber nur solche Innovationen zum Sprachwandel führen, die sich als sozial relevant erweisen und verbreitet werden.
Die Studierenden erkennen, dass sprachliche Äußerungen – in der gesprochenen und geschriebenen Sprache – multimodale/-kodale Ereignisse sind und etwa auch Gestik und Mimik durch Variabilität bestimmt sind.
Die Studierenden kennen einschlägige empirische Erhebungsmethoden im Bereich der Sprachvariation.
Schlüsselkompetenzen:
Fähigkeit zur kritischen Rezeption der relevanten Fachliteratur
Fähigkeit zur Hypothesenbildung im Gegenstandsbereich der Sprachvariation
erweiterte Kompetenzen in der wissenschaftlichen Literatur- und Datenrecherche
Fähigkeit zur Operationalisierung von Forschungsfragen im Themenfeld
Kompetenzen in der Moderation von Seminarsitzungen sowie in der Diskussionsleitung
Fähigkeit zur argumentativ gestützten Darstellung von Recherche- oder Forschungsergebnissen</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="6">Inhalte
Das Modul behandelt Sprachvariation in einer weiten Perspektive. Es geht zum einen um Varietäten, wie sie Dialekte, Register usw. darstellen. Betrachtet werden die Spezifika dieser Varietäten sowie ihre sozialen, situativen und regionalen Bindungen. Es geht zum anderen um die Variabilität, die ganz grundsätzlich jede konkrete Äußerung – geschrieben oder gesprochen – bestimmt. Sie resultiert daraus, dass sprachliche Äußerungen zwar musterhaft bestimmt sind, die sprachlichen Muster aber stets Spielraum für die individuelle Anpassung an die Bedingungen der konkreten Äußerungssituation lassen. Die individuellen Varianten, die entstehen, können als Innovationen sprachdynamisch wirksam werden. Die Veranstaltungen dieses Moduls sind varietäten-/soziolinguistisch ausgerichtet und</td></tr>
</table>

	thematisieren Aspekte der Sprachvariation im Gesprochenen und Geschriebenen, wobei sie sich auf lexikogrammatische, textuelle oder gesprächsbezogene Aspekte der Sprachvariation beziehen (z.B. Schreibvariation in den digitalen Medien, geschlechtsrollenspezifische Variation, Spezifika des Standards, Jugendsprache, Varietätenwechsel im Gespräch, ...).
4	**Lehrformen** Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Seminare.
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Das Basismodul 1 (Einführung) muss abgeschlossen sein.
6	**Prüfungsformen** Die Modulprüfung besteht aus einer der folgenden Prüfungsformen: • mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) oder • Klausur (60–90 Minuten) oder • Hausarbeit (im Umfang von ca. 30.000 Zeichen). Im Verlauf des Bachelorstudiums muss mindestens eine Modulprüfung durch eine Hausarbeit erbracht werden.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Das Modul ist abgeschlossen, wenn in allen Veranstaltungen die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen und die Modulprüfung bestanden wurde. Im Rahmen der jeweiligen qualifizierten Teilnahme ist eine Leistung gemäß § 16 zu erbringen.
8	**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)
9	**Stellenwert der Note für die Gesamtnote** 12/150
10	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Julia Settinieri
11	**Sonstige Informationen**

<table>
<tr><td colspan="7">AUFBAUMODUL 8: SPRACHGESCHICHTE</td></tr>
<tr><td colspan="7">THE HISTORY OF THE LANGUAGES</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer
Modul 8</td><td>Workload
360 h</td><td>Credits
12</td><td>Studien-semester
3.–4. Sem.</td><td>Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester</td><td>Dauer
2 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="3">Lehrveranstaltungen
a) Aufbauveranstaltung 1
b) Aufbauveranstaltung 2
c) Aufbauveranstaltung 3</td><td>Kontaktzeit
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h</td><td>Selbststudium
270 h</td><td>geplante Gruppengröße
20–25 Studierende</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="6">Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
Fachlich-inhaltliche Ziele:
Die Studierenden verfügen über
• einen Überblick über zentrale Sprachentwicklungen bis zur Gegenwartssprache einschließlich der Sprachentwicklung relevanter Varietäten (etwa des Niederdeutschen),
• Vertrautheit mit den grundlegenden sprachlichen Merkmalen unterschiedlicher Sprachperioden der jeweiligen Einzelsprachen bei gleichzeitiger Problematisierung eines starren Epochen- und Sprachbegriffs,
• Vertrautheit mit den Vorgehensweisen und Problemen der historischen Sprachwissenschaft,
• einen Überblick über neuere Ansätze in der Sprachgeschichte, zu denen insbesondere Forschungen aus der historischen Soziopragmatik, Soziolinguistik und Diskurs- und Kulturanalyse gehören.
Schlüsselkompetenzen:
• Fähigkeit zur Erschließung von und zum adäquaten Umgang mit historischen Texten
• Identifikation, Beschreibung und Erklärung zentraler sprachlicher Einheiten und ihrer Entwicklung
• Fähigkeit zur kritischen Rezeption der relevanten Fachliteratur sowie zur Hypothesenbildung über spezifische diachrone Sprachphänomene
• erweiterte Kompetenzen in wissenschaftlicher Recherche, die insbesondere die Nutzung historischer, digitalisierter Wörterbücher und die Suchstrategien in einschlägigen historischen Korpora/Portalen (etwa im DTA) betreffen
• selbstständige Durchführung von Projektaufgaben zu spezifischen sprachhistorischen Fragen
• ggfls. Gruppenmoderation von Seminarsitzungen sowie Diskussionsleitung zu verschiedenen thematischen Fragestellungen
• fundiertes wissenschaftliches Argumentieren über gegebene Inhalte
• erweiterte Kompetenzen in der mündlichen Präsentation von Inhalten in Referatsform
• ggfls. Ausbau der Kompetenzen in der schriftlichen Darstellung von Zusammenhängen in Form von Ausarbeitungen oder Hausarbeiten</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="6">Inhalte
Das Modul beinhaltet die Gegenstände und Methoden der historischen Sprachwissenschaft.
Zu den Gegenständen gehören die zentralen Sprachperioden in der Entwicklung der jeweiligen Einzelsprache und die Kenntnis der wichtigsten, diese Entwicklungen charakterisierenden sprachlichen Merkmale. Ferner sollen relevante Forschungsfragen der historischen Subdisziplinen wie</td></tr>
</table>

	der historischen Semantik, Syntax oder Pragmatik und übergreifende Forschungstraditionen (etwa die Textsortengeschichte) behandelt werden. Es soll nicht nur eine Einsicht in die Wandelbarkeit von Sprache vermittelt werden, sondern die Studierenden sollen sich der Tatsache bewusst werden, dass Sprachwandelprozesse nicht unabhängig von ihrer historischen, kulturellen und sozialen Einbettung zu betrachten sind. Aus diesem Grund werden gezielt Einzelfragen der soziopragmatischen, soziolinguistischen, diskurs- und kulturanalytischen Sprachgeschichtsschreibung aufgegriffen. In methodischer Hinsicht sollen die Grundlagen von Textphilologie und Quellenkritik vermittelt werden. Dies schließt auch ein, dass Studierende befähigt werden sollen, historische Texte aufzufinden, sie zu lesen und zu transliterieren. Darüber hinaus werden die digital gestützten Möglichkeiten der historischen Sprach- und Textanalyse auf der Basis einschlägiger Korpora/Portale behandelt und von den Studierenden eigenständig erprobt.
4	**Lehrformen** Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Seminare.
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Das Basismodul 1 (Einführung) muss abgeschlossen sein.
6	**Prüfungsformen** Die Modulprüfung besteht aus einer der folgenden Prüfungsformen: • mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) oder • Klausur (60–90 Minuten) oder • Hausarbeit (im Umfang von ca. 30.000 Zeichen). Im Verlauf des Bachelorstudiums muss mindestens eine Modulprüfung durch eine Hausarbeit erbracht werden.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Das Modul ist abgeschlossen, wenn in allen Veranstaltungen die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen und die Modulprüfung bestanden wurde. Im Rahmen der jeweiligen qualifizierten Teilnahme ist eine Leistung gemäß § 16 zu erbringen.
8	**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)
9	**Stellenwert der Note für die Gesamtnote** 12/150
10	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Britt-Marie Schuster
11	**Sonstige Informationen**

<table>
<tr><td colspan="7">AUFBAUMODUL 9: SPRACHENTWICKLUNG UND SPRACHWAHRNEHMUNG</td></tr>
<tr><td colspan="7">LANGUAGE DEVELOPMENT AND PERCEPTION</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer

Modul 9</td><td>Workload

360 h</td><td>Credits

12</td><td>Studien-semester
5.–6. Sem.</td><td>Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester</td><td>Dauer

2 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="3">Lehrveranstaltungen
a) Lehrveranstaltung 1
b) Lehrveranstaltung 2
c) Lehrveranstaltung 3</td><td>Kontaktzeit
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h</td><td>Selbststudium
270 h</td><td>geplante Gruppengröße
20–25 Studierende</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="6">Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
Fachlich-inhaltliche Ziele:
• Die Studierenden erkennen das komplexe Zusammenwirken von sprachlichen, kognitiven und perzeptuellen Lernprozessen.
• Die Studierenden kennen die aktuellen Forschungsansätze im Bereich der Sprachentwicklung und Sprachwahrnehmung wie auch deren Theorien und Methoden und können sie in internationalen Publikationen nachvollziehen.
• Die Studierenden sind sensibilisiert für individuelle Unterschiede im sprachlichen und nichtsprachlichen Verhalten und können diese im Kontext der ontogenetischen Entwicklung beschreiben.
• Die Studierenden unterscheiden zwischen Prozessen der frühen und späteren Sprachentwicklung und Sprachwahrnehmung sowie zwischen ein- und mehrsprachigen Entwicklungsverläufen.
• Die Studierenden befassen sich mit unterschiedlichen Systematisierungen und Erklärungsansätzen der Sprachentwicklung und Sprachwahrnehmung.
Schlüsselkompetenzen:
• Vertrautheit mit formellen und informellen Diagnostik- und Testverfahren aus den Bereichen der Psycholinguistik, DaF, DaZ, Spracherwerb und deren Auswertung
• Sensibilität und Verständnis für individuelle Unterschiede im multimodalen sprachlichen Verhalten
• Fähigkeit zur Ausarbeitung empirischer Fragestellungen
• Verständnis für die Planung und Durchführung empirischer Untersuchungen
• Befähigung zur Reflexion verschiedener theoretischer Positionen
• Festigung der Basiskompetenzen in der mündlichen Präsentation von Inhalten in Referatsform
• Ausbau der Kompetenzen in der schriftlichen Darstellung von Zusammenhängen in Form kürzerer schriftlicher Ausarbeitungen oder Hausarbeiten</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="6">Inhalte
Das Modul befasst sich mit dem Bereich der Sprachentwicklungs- und Kognitionsforschung und thematisiert die Verbindung zwischen Wahrnehmung (von z.B. Texten, Gesprächen und Interaktionspartnern) und Sprachproduktion. Auf Grundlage neuerer Entwicklungen in der Psycho- und Neurolinguistik werden Fragen der Sprachproduktion, der Sprachrezeption wie auch des Spracherwerbs und Sprachverlusts behandelt. Individuelle Unterschiede, die z.B. durch Mehrsprachigkeit, sozio-affektive Faktoren, Beeinträchtigungen des Arbeitsgedächtnisses bedingt</td></tr>
</table>

	sein können, werden dabei differenzierend eingeführt. Ebenso werden Umweltfaktoren als Ressourcen der Kommunikation und des Erwerbs thematisiert.
4	**Lehrformen** Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Seminare.
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Das Basismodul 1 (Einführung) muss abgeschlossen sein.
6	**Prüfungsformen** Die Modulprüfung besteht aus einer der folgenden Prüfungsformen: • mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) oder • Klausur (60–90 Minuten) oder • Hausarbeit (im Umfang von ca. 30.000 Zeichen). Im Verlauf des Bachelorstudiums muss mindestens eine Modulprüfung durch eine Hausarbeit erbracht werden.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Das Modul ist abgeschlossen, wenn in allen Veranstaltungen die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen und die Modulprüfung bestanden wurde. Im Rahmen der jeweiligen qualifizierten Teilnahme ist eine Leistung gemäß § 16 zu erbringen.
8	**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)
9	**Stellenwert der Note für die Gesamtnote** 12/150
10	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Christian Langstrof
11	**Sonstige Informationen**

<table>
<tr><td colspan="7">AUFBAUMODUL 10: SPRACHE UND WISSENSSTRUKTUREN</td></tr>
<tr><td colspan="7">LANGUAGE AND KNOWLEDGE</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer

Modul 10</td><td>Workload

360 h</td><td>Credits

12</td><td>Studien-semester
5.–6. Sem.</td><td>Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester</td><td>Dauer

2 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="3">Lehrveranstaltungen
a) Aufbauveranstaltung 1
b) Aufbauveranstaltung 2
c) Aufbauveranstaltung 3</td><td>Kontaktzeit
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h</td><td>Selbststudium
270 h</td><td>geplante Gruppengröße
20–25 Studierende</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="6">Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
Fachlich-inhaltliche Ziele:
Die Studierenden lernen, sprachlich verankerte Wissensstrukturen zu erkennen. Außerdem sollen sie in die Lage versetzt werden,
• empirische Untersuchungsmethoden von Sprachverarbeitungsprozessen, Sprachverstehen und verbalem Planen nachzuvollziehen,
• sich mit entsprechenden Systematisierungen und Erklärungsansätzen auseinanderzusetzen,
• die Sprache in der Vielfalt ihrer wissenkonstituierenden Funktionen in den verschiedenen Bereichen der Gesellschaft zu erkennen,
• Muster im Sprachgebrauch als Beitrag zur Konstitution und Organisation von Wissen in Diskursen erkennen,
• die Besonderheiten von Sprache sowie die Herstellung von Wissensbezügen in unterschiedlichen Domänen, in den traditionellen und in digitalen Medien (Print, Rundfunk, Fernsehen, Internet) zu erfassen.
Schlüsselkompetenzen:
• Fähigkeit zur Ausarbeitung empirischer Fragestellungen zu Sprachverarbeitung, Sprachverstehen, Wissenskonstitution in Diskursen
• Fähigkeit zur Planung und Durchführung eigener empirischer Untersuchungen
• Befähigung zur Reflexion verschiedener theoretischer Positionen
• fundiertes wissenschaftliches Argumentieren über gegebene Inhalte, ggfls. Moderieren von Seminarsitzungen
• Erweiterung der Basiskompetenzen in der mündlichen Präsentation von Inhalten in Referatsform
• Ausbau der Kompetenzen in der schriftlichen Darstellung von Zusammenhängen in Form von Ausarbeitungen oder Hausarbeiten</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="6">Inhalte
Das Aufbaumodul befasst sich mit dem linguistischen Bereich der Diskurs- und Kognitionsforschung. Der Begriff der „Wissensstruktur“ soll einerseits die gesellschaftlichen und interaktionalen andererseits die individuellen Prozesse der sprachlichen Wissensgenerierung festhalten. Hinsichtlich der Kognitionsforschung werden auf der Grundlage neuerer Entwicklungen in der Psycho- und Neurolinguistik Fragen der Sprachproduktion und des Sprachverstehens sowie die Probleme der Verarbeitung von Sprache im Gehirn behandelt. Themen wie die Zusammenhänge zwischen Sprache und Denken spielen dabei eine zentrale Rolle. Bezogen auf die Wissenskonstitution in Diskursen sollen</td></tr>
</table>

	diskurs- und korpuslinguistische Methoden vermittelt werden, mit denen diskurstypische Muster auf verschiedenen Ebenen des Sprachsystems identifiziert werden können. Wissenselemente werden somit als kulturell geprägte und zeitbedingte Erscheinungen thematisiert, die in der kommunikativen Praxis aktualisiert werden.
4	**Lehrformen** Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Seminare.
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Das Basismodul 1 (Einführung) muss abgeschlossen sein.
6	**Prüfungsformen** Die Modulprüfung besteht aus einer der folgenden Prüfungsformen: • mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) oder • Klausur (60–90 Minuten) oder • Hausarbeit (im Umfang von ca. 30.000 Zeichen). Im Verlauf des Bachelorstudiums muss mindestens eine Modulprüfung durch eine Hausarbeit erbracht werden.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Das Modul ist abgeschlossen, wenn in allen Veranstaltungen die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen und die Modulprüfung bestanden wurde. Im Rahmen der jeweiligen qualifizierten Teilnahme ist eine Leistung gemäß § 16 zu erbringen.
8	**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)
9	**Stellenwert der Note für die Gesamtnote** 12/150
10	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Katharina Rohlfing
11	**Sonstige Informationen**

MODUL 11: FACHLICHE EXPLORATION						
SUBJECT-RELATED EXPLORATION						
Kennnummer		**Workload**	**Credits**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
Modul 11		360 h	12	4.–5. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
1	**Lehrveranstaltungen** a) Lehrveranstaltung 1 b) Lehrveranstaltung 2 c) Lehrveranstaltung 3			**Kontaktzeit** 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	**Selbststudium** 270 h	**geplante Gruppengröße** 40 Studierende
2	**Lernergebnisse (*learning outcomes*) / Kompetenzen** **Fachlich-inhaltliche Ziele:** Die Studierenden vertiefen ihr fachliches Wissen. Sie entwickeln: • ihre eigenen Interessen, • spezifische Perspektiven auf das Fach und ihr Fachwissen. **Schlüsselkompetenzen:** • vertiefte Fachkenntnis • interdisziplinäre Profilakzente • Fähigkeit, eigene Interessen zu verfolgen • Bewusstsein für fachspezifische Kommunikations- und Methodenbesonderheiten • erweiterte Fremdsprachenkompetenz						
3	**Inhalte** Im Rahmen dieses Moduls können die Studierenden durch weitere Lehrveranstaltungen aus den Sprachwissenschaften und den Nachbardisziplinen ihr Fachwissen vertiefen und zusätzlich das Phänomen der Sprache aus Perspektiven, wie sie z.B. in der Psychologie oder Philosophie angeboten werden, betrachten. Ebenso besteht die Möglichkeit, weitere Fremdsprachen zu lernen oder die Fremdsprachenkompetenz zu erweitern.						
4	**Lehrformen** Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen, Tutorien und verschiedene Formen des Selbststudiums.						
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Keine.						
6	**Prüfungsformen** Die Modulprüfung besteht aus einer der folgenden Prüfungsformen: • mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) oder • Klausur (60–90 Minuten) oder • Hausarbeit (im Umfang von ca. 30.000 Zeichen). Im Verlauf des Bachelorstudiums muss mindestens eine Modulprüfung durch eine Hausarbeit erbracht werden.						

7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Das Modul ist abgeschlossen, wenn in allen Veranstaltungen die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen und die Modulprüfung bestanden wurde. Im Rahmen der jeweiligen qualifizierten Teilnahme ist eine Leistung gemäß § 16 zu erbringen.
8	**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)
9	**Stellenwert der Note für die Gesamtnote** 12/150
10	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Julia Settinieri
11	**Sonstige Informationen**

MODUL 12: PROFILSTUDIUM					
TRANSECTUAL STUDIES					
Kennnummer	**Workload**	**Credits**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
Modul 12	270 h	9	4.–6. Sem.	Jedes Semester	3 Semester*

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**geplante Gruppengröße**
	a) Lehrveranstaltung 1	2 SWS / 30 h	180 h	40 Studierende
	b) Lehrveranstaltung 2	2 SWS / 30 h		
	c) Lehrveranstaltung 3	2 SWS / 30 h		

2 Lernergebnisse (*learning outcomes*) / Kompetenzen

Fachlich-inhaltliche Ziele:

Die Studierenden vertiefen ihr fachliches Wissen je nach ihrem Interesse und studieren über die Grenzen des Faches hinaus. Sie entwickeln:

- ihre eigenen Interessen und verfolgen diese fachübergreifend,
- fachübergreifende Perspektiven, Fachwissen und Allgemeinbildung,
- die Fähigkeit im Umgang mit fremden Fachkulturen und Interdisziplinarität.

Schlüsselkompetenzen:

- interdisziplinäre Profilakzente
- Fähigkeit, die erworbenen fachlichen Kompetenzen über die Fachgrenzen hinaus zu kommunizieren
- Bewusstsein für fachspezifische Kommunikationsbesonderheiten
- Medienpraxis

3 Inhalte

Im Rahmen dieses Moduls müssen die Studierenden ihr Wissen durch Lehrveranstaltungen ausschließlich aus anderen Disziplinen und Bereichen in an der Universität Paderborn angebotenen Profilen ergänzen und vertiefen.

4 Lehrformen

Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen, Tutorien und verschiedene Formen des Selbststudiums.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Keine

6 Prüfungsformen

Keine

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe der Leistungspunkte ist die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.

Im Rahmen der jeweiligen qualifizierten Teilnahme ist eine Leistung gemäß § 16 zu erbringen.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

nein

9 Stellenwert der Note für die Gesamtnote

Keine Note

10 Modulbeauftragte/r

Dr. A. Graumann

11 Sonstige Informationen

*dieses Modul erstreckt sich laut dem empfohlenen Studienverlauf über drei Semester, kann aber auch innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden.

<table>
<tr><td colspan="7">MODUL 13: ENGLISCHE SPRACHPRAXIS I</td></tr>
<tr><td colspan="7">ENGLISH LANGUAGE SKILLS I</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer

Modul 13</td><td>Workload

270 h</td><td>Credits

9</td><td>Studien-semester
1–3. Sem.</td><td>Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester</td><td>Dauer

3 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="3">Lehrveranstaltungen
a) Übung: Comprehensive Language Course – Elementary
b) Phonetics and Phonology
c) Übung: Comprehensive Language Course – Intermediate</td><td>Kontaktzeit
2 SWS / 30 h

2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h</td><td>Selbststudium
180 h</td><td>geplante Gruppengröße
40 Studierende</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="6">Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
Fachlich-inhaltliche Ziele:
• Die Studierenden kennen die englische Satz- und Textgrammatik und wenden sie praktisch an.
• Die Studierenden setzen die englischen Sprachkenntnisse im Bereich der Textproduktion um.
• Die Studierenden kennen die Besonderheiten der Aussprache im Englischen.
Schlüsselkompetenzen:
• Beherrschung der englischen Grammatik und damit einhergehend Festigung der kommunikativen Kompetenz
• Fähigkeit zur Textproduktion
• Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentlicher Aspekt der interkulturellen Kommunikation
• Beherrschung der Aussprachebesonderheiten des Englischen
• Beherrschung der internationalen Lautschrift, insbesondere in Bezug auf das Englische</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="6">Inhalte
Das Modul Englische Sprachpraxis I gibt den TeilnehmerInnen Gelegenheit, im Rahmen zweier aufeinander aufbauender sprachpraktischer Kurse und eines Kurses zur Phonetik und Phonologie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Sprachpraxis zu festigen und zu erweitern. Während im Comprehensive Language Course (CLC) Elementary vor allem Fragen der Satzgrammatik behandelt werden, geht es im zweiten Kurs Comprehensive Language Course (CLC) Intermediate in erster Linie um Textproduktion. In diesem zweiten Kurs wird zusätzlich ein studiengangbezogenes Portfolio angefertigt. Der Kurs Introduction to English Phonetics and Phonology gibt eine Einführung in die grundlegenden Beschreibungen der englischen Sprachlaute, deren Artikulation, Varianten und Systematik. Er befähigt die Studierenden zur Transkription des Englischen im International Phonetic Alphabet. In den Übungsanteilen geht es um die praktische Einübung der Besonderheiten englischer Lautbildung, gebundener Sprache und Intonation.</td></tr>
<tr><td>4</td><td colspan="6">Lehrformen
Das Modul umfasst verschiedene Übungstypen und Unterrichtsformen (u. a. Gruppenarbeit).</td></tr>
<tr><td>5</td><td colspan="6">Teilnahmevoraussetzungen
Keine.</td></tr>
</table>

6	**Prüfungsformen** Die Modulprüfung besteht aus drei Modulteilprüfungen, die veranstaltungsbezogen und modulbegleitend jeweils in Form einer Klausur (60–90 Minuten) erbracht werden. Die drei Modulteilprüfungen gehen mit jeweils 33,3% in die Modulnote ein.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Das Modul ist abgeschlossen, wenn in allen Veranstaltungen die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen und die drei veranstaltungsbezogenen Modulteilprüfungen bestanden wurden. Im Rahmen der jeweiligen qualifizierten Teilnahme sind ein bis drei Leistungen gemäß § 16 zu erbringen.
8	**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen) Die Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Bachelorstudiengängen Englischsprachige Literatur und Kultur sowie den anglistischen Fächern des Zwei-Fach-Bachelors und in den Lehramtsstudiengängen.
9	**Stellenwert der Note für die Gesamtnote** 9/150
10	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Ilka Mindt
11	**Sonstige Informationen**

<table>
<tr><td colspan="7">MODUL 14: ENGLISCHE SPRACHPRAXIS II</td></tr>
<tr><td colspan="7">ENGLISH LANGUAGE SKILLS II</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer

Modul 14</td><td>Workload

270 h</td><td>Credits

9</td><td>Studien-semester
5.–6. Sem.</td><td>Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester</td><td>Dauer

2 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="3">Lehrveranstaltungen
a) Essay Writing
b) Oral Proficiency</td><td>Kontaktzeit
4 SWS / 60 h
2 SWS / 30 h</td><td>Selbststudium
180 h</td><td>geplante Gruppengröße
40 Studierende</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="6">Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
Fachlich-inhaltliche Ziele:
Essay Writing:
• Beherrschung und Festigung der kommunikativen Kompetenz durch
• das Einüben des Verfassens von akademischen Texten sowie anderen Texttypen
• Produktiver Erwerb von textgrammatischen Strukturen und Signalen zur Kohäsion von Texten
• Kompetente Sprachverwendung und Hörverstehen
Oral Proficiency:
• Kompetente Verwendung der gesprochenen englischen Sprache in Vorträgen und Gesprächen
• Interkulturelle und soziopragmatische Sprachkompetenz
Schlüsselkompetenzen:
• Beherrschung der englischen Syntax und Informationsstruktur
• Weiterentwicklung der kommunikativen Kompetenz
• vertiefte Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentlicher Aspekt der interkulturellen Kommunikation
• gute Kenntnisse umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen des Englischen
• Vertrautheit mit Präsentations- und Kommunikationstechniken unter Einsatz neuer Medien
• Gestaltung und Durchführung von berufsbezogenen Gesprächssituationen unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel
• Vertrautheit mit Aussprache und Diskussionsführung</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="6">Inhalte
Das Modul Englische Sprachpraxis II geht von den im Basismodul gelernten Inhalten aus und führt diese weiter.
Im ersten Kurs, Essay Writing, geht es um die Beherrschung einer funktionalen und kommunikativen Textstruktur, die insbesondere auf textgrammatische Strukturen und Signale zur Kohäsion von Texten abzielt. Darüber hinaus wird aber auch die praktische Beherrschung textstrukturierender englischer Redemittel entwickelt. Hinzu kommt die Erweiterung der Kompetenzen in der englischen Grammatik.
Ein Kurs zum mündlichen Ausdrucksvermögen rundet das Programm ab. Hier werden Techniken der gesprochenen Kommunikation und des Vortragens auf Englisch diskutiert und eingeübt. Studierende werden für die Besonderheiten der gesprochenen englischen Sprache (Redewendungen, Registerunterschiede, etc.) sensibilisiert.</td></tr>
</table>

4	**Lehrformen** Das Modul umfasst verschiedene Übungstypen und Unterrichtsformen (z.B. Gruppenarbeit oder Übungen).
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Das Basismodul Englische Sprachpraxis sollte abgeschlossen sein.
6	**Prüfungsformen** Die Modulprüfung besteht aus zwei Modulteilprüfungen, die veranstaltungsbezogen und modulbegleitend erbracht werden. In der LV "Essay Writing" findet eine schriftliche Arbeit im Umfang einer Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) statt. In der LV "Oral Proficiency" findet eine mündliche Prüfung (30-45 Minuten) statt. Die Modulteilprüfung zu "Essay Writing" geht mit 66,6%, die Modulteilprüfung die zu "Oral Proficiency" geht mit 33,3% in die Modulnote ein.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Das Modul ist abgeschlossen, wenn in allen Veranstaltungen die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen und die beiden veranstaltungsbezogenen Modulteilprüfungen bestanden wurden. Im Rahmen der qualifizierten Teilnahme an Lehrveranstaltung a) sind drei bis sechs Leistungen gemäß § 16 zu erbringen. Im Rahmen der qualifizierten Teilnahme an Lehrveranstaltung b) sind ein bis drei Leistungen gemäß § 16 zu erbringen.
8	**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen) Die Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in dem Bachelorstudiengängen Englischsprachige Literatur und Kultur sowie den anglistischen Fächern des Zwei-Fach-Bachelors und in den Lehramtsstudiengängen.
9	**Stellenwert der Note für die Gesamtnote** 9/150
10	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Ilka Mindt
11	**Sonstige Informationen**

<table>
<tr><td colspan="7">MODUL 15: SPRACHPRAXIS – ANDERE MODERNE FREMDSPRACHEN I</td></tr>
<tr><td colspan="7">LANGUAGE SKILLS IN OTHER MODERN FOREIGN LANGUAGES I</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer

Modul 15</td><td>Workload

180 h</td><td>Credits

6</td><td>Studien-semester
1.–2. Sem.</td><td>Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester</td><td>Dauer

2 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="3">Lehrveranstaltungen
a) Übung 1 (z.B. Italienisch I; Arabisch I)
b) Übung 2 (z.B. Italienisch II; Niederländisch I)</td><td>Kontaktzeit
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h</td><td>Selbststudium
120 h</td><td>geplante Gruppengröße
40 Studierende</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="6">Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
In diesem Modul können die Studierenden zwischen den folgenden Studienvarianten wählen:
a) Es werden zwei Kurse in jeweils unterschiedlichen Sprachen belegt (z.B. Arabisch I, Niederländisch I, Polnisch I und Griechisch I).
b) Es werden zwei aufeinander aufbauende Kurse zu einer gewählten Sprache belegt (z.B. Italienisch I und Italienisch II).

Fachlich-inhaltliche Ziele:
• Grundfertigkeiten in den Bereichen Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben in den gewählten Sprachen, ggf. Erweiterung in der gewählten Sprache
• Aufbau eines Basiswortschatzes in den gewählten Sprachen, ggf. Erweiterung in der gewählten Sprache
Schlüsselkompetenzen:
• Entwicklung einer ersten kommunikativen Kompetenz in den gewählten Fremdsprachen, ggf. Ausbau der kommunikativen Kompetenz
• ggf. Erweiterung der elementaren Kompetenz in der gewählten Fremdsprache bzw. Vertiefung der erweiterten Kompetenz
• Grundlegende Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentlicher Aspekt der interkulturellen Kommunikation</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="6">Inhalte
In diesem Modul können Kurse in allen modernen Fremdsprachen außer Englisch belegt werden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, Veranstaltungen aus einem breiten Angebot unterschiedlicher Sprachkurse auszuwählen (z.B. Arabisch, Chinesisch, Finnisch, Französisch, Italienisch, Koreanisch, Niederländisch, Schwedisch). Hierbei können sie entweder zwischen verschiedenen Sprachen wählen oder aufeinander aufbauende Veranstaltungen zu einer gewählten Sprache belegen.</td></tr>
<tr><td>4</td><td colspan="6">Lehrformen
Das Modul umfasst verschiedene Übungstypen und Unterrichtsformen (u. a. Gruppenarbeit).</td></tr>
<tr><td>5</td><td colspan="6">Teilnahmevoraussetzungen
Keine.</td></tr>
</table>

6	**Prüfungsformen** Die Modulprüfung besteht aus zwei Modulteilprüfungen. Die Modulteilprüfungen bestehen jeweils aus der folgenden Prüfungsform: ▪ Klausur (60-90 Minuten) Die zwei Modulteilprüfungen gehen mit jeweils 50% in die Modulnote ein.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Das Modul ist abgeschlossen, wenn in allen Veranstaltungen die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen und die beiden veranstaltungsbezogenen Modulteilprüfungen bestanden wurden. Im Rahmen der jeweiligen qualifizierten Teilnahme sind ein bis drei Leistungen gemäß § 16 zu erbringen.
8	**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen) Nein.
9	**Stellenwert der Note für die Gesamtnote** 6/150
10	**Modulbeauftragte/r** Dr. Sigrid Behrent
11	**Sonstige Informationen**

<table>
<tr><td colspan="6">MODUL 16: SPRACHPRAXIS – ANDERE MODERNE FREMDSPRACHEN II</td></tr>
<tr><td colspan="6">LANGUAGE SKILLS IN OTHER MODERN FOREIGN LANGUAGES I)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer

Modul 16</td><td>Workload

180 h</td><td>Credits

6</td><td>Studien-semester
3.–4. Sem.</td><td>Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester</td><td>Dauer

2 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="2">Lehrveranstaltungen
a) Übung 1 (z.B. Italienisch III; Finnisch I)
b) Übung 2 (z.B. Schwedisch I; Finnisch II)</td><td>Kontaktzeit
2 SWS / 30 h
2 SWS / 30 h</td><td>Selbststudium
120 h</td><td>geplante Gruppengröße
40 Studierende</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="6">Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
Wie im Modul „Sprachpraktische Veranstaltungen zu anderen lebenden Fremdsprachen I“ können die Studierenden zwischen dreiverschiedenen Studienvarianten wählen:
a) Es werden zwei Kurse in jeweils unterschiedlichen Sprachen belegt (z.B. Italienisch I, Niederländisch I).
b) Es werden zwei aufeinander aufbauende Kurse zu einer gewählten Sprache belegt (z.B. Finnisch I, Finnisch II).
c) Es werden zwei Kurse belegt, die an den im Modul „Sprachpraktische Veranstaltungen zu anderen lebenden Fremdsprachen I“ gewählten Sprachen anknüpfen und diese vertiefen (z.B. Italienisch III, Italienisch IV oder Niederländisch III und Japanisch III).

Fachlich-inhaltliche Ziele:
• Grundfertigkeiten in den Bereichen Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben in den gewählten Sprachen, ggf. Erwerb vertiefter Kompetenzen
• Aufbau eines Basis- oder ggf. erweiterten Wortschatzes in den gewählten Sprachen,
Schlüsselkompetenzen:
• Grundlegende Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentlicher Aspekt der interkulturellen Kommunikation
Studienvariante a) und b)
• Entwicklung einer ersten kommunikativen Kompetenz in den gewählten Fremdsprachen, ggf. Ausbau der kommunikativen Kompetenz
• Erweiterung der elementaren Kompetenz in der gewählten Fremdsprache (z.B. Finnisch I, Finnisch II) bzw. Vertiefung der erweiterten Kompetenz (z.B. Italienisch III, Italienisch IV)
Studienvariante c)
• Erweiterung der elementaren Kompetenz in der gewählten Fremdsprache;
• Erweiterung der im Modul Fremdsprachen I erworbenen Basiskenntnisse in einer oder mehreren Sprachen (z.B. Italienisch III, Niederländisch III)</td></tr>
</table>

3	**Inhalte** In diesem Modul können Kurse in allen modernen Fremdsprachen außer Englisch belegt werden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, Veranstaltungen aus einem breiten Angebot unterschiedlicher Sprachkurse auszuwählen (z.B. Arabisch, Chinesisch, Finnisch, Französisch, Italienisch, Koreanisch, Niederländisch, Schwedisch). Hierbei können sie entweder zwischen verschiedenen Sprachen wählen, aufeinander aufbauende Veranstaltungen zu einer gewählten Sprache belegen oder die im Modul Fremdsprachen I gewählten Sprachen vertiefen.
4	**Lehrformen** Das Modul umfasst verschiedene Übungstypen und Unterrichtsformen (u. a. Gruppenarbeit).
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Keine.
6	**Prüfungsformen** Die Modulprüfung besteht aus zwei Modulteilprüfungen. Die Modulteilprüfungen bestehen jeweils aus der folgenden Prüfungsform: ▪ Klausur (60-90 Minuten) Die zwei Modulteilprüfungen gehen mit jeweils 50% in die Modulnote ein.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Das Modul ist abgeschlossen, wenn in allen Veranstaltungen die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen und die beiden veranstaltungsbezogenen Modulteilprüfungen bestanden wurden. Im Rahmen der jeweiligen qualifizierten Teilnahme sind ein bis drei Leistungen gemäß § 16 zu erbringen.
8	**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)
9	**Stellenwert der Note für die Gesamtnote** 6/150
10	**Modulbeauftragte/r** Dr. Sigrid Behrent
11	**Sonstige Informationen**

ABSCHLUSSMODUL					
FINAL UNIT					
Kennnummer	**Workload**	**Credits**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
Modul 17	450 h	15	6. Sem.	jedes Semester	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**geplante Gruppengröße**
	a) Lehrveranstaltung	30 h	60	40 Studierende
	b) Bachelorarbeit (an keine spezielle Lehrveranstaltung gebunden)	10 h	350 h	

2 Lernergebnisse (*learning outcomes*) / Kompetenzen

Fachlich-inhaltliche Ziele:

Die Studierenden bearbeiten innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fach ihres oder seines Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig und stellen die Ergebnisse sachgerecht dar. Sie präsentieren ihr Vorhaben (oder ihre Ergebnisse) im Rahmen einer Veranstaltung mündlich und verfassen ein schriftliches Exposé (2–5 Seiten).

Schlüsselkompetenzen:

- Fähigkeit, ein eigenes Forschungsvorhaben zu präsentieren und kritisch zu diskutieren
- Entwicklung eigener Ideen und Themen sowie deren Umsetzung in schriftlicher Form
- selbstständiges Erarbeiten komplexer wissenschaftlicher Zusammenhänge
- fundierte Beherrschung der Form wissenschaftlichen Arbeitens
- fortgeschrittene Fähigkeit in schriftlicher Darstellung von Zusammenhängen
- Anwendung von Software zur Textverarbeitung
- Anwendung berufsrelevanter Arbeitstechniken

3 Inhalte

Mit dem Abschlussmodul (Lehrveranstaltung und Bachelorarbeit) wird der Bachelorstudiengang abgeschlossen. In der Lehrveranstaltung haben die Studierenden die Möglichkeit, ihr Forschungsvorhaben zu präsentieren und kritisch zu diskutieren. Das Anfertigen des schriftlichen Exposés bereitet auf die Bachelorarbeit vor und bietet die Gelegenheit, das Vorhaben argumentativ darzulegen. Das Thema und Aufgabenstellung der Bachelorarbeit sollten aus einem forschungsrelevanten Feld des Linguistikstudiums stammen.

4 Lehrformen

Seminar, Kolloquium, Selbststudium.

5 Teilnahmevoraussetzungen

Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer im Bachelorstudiengang mindestens 120 Leistungspunkte erworben hat.

6 Prüfungsformen

Schriftliche Erbringungsform gemäß Prüfungsordnung

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe der Leistungspunkte ist das Bestehen der Bachelorarbeit und die qualifizierte Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Die qualifizierte Teilnahme ist in Form einer Präsentation und eines schriftlichen Exposés nachzuweisen.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Nein.

9 Stellenwert der Note für die Gesamtnote

15/150

10 Modulbeauftragte/r

Prof. Dr. Katharina Rohlfing

11 Sonstige Informationen

Artikel II

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.) veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät Kulturwissenschaften vom 12. September 2018 und der Rechtmäßigkeitsprüfung durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 24. Oktober 2018.

Paderborn, den 11. Juni 2019

Die Präsidentin
der Universität Paderborn

Prof. Dr. Birgitt Riegraf

HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN

HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE

ISSN 2199-2819